

Gegenwind für die AfD

Kundgebung auf dem Schrankenplatz

Neuburg Wenn, wie berichtet, am kommenden Donnerstag Frauke Petry zu einer Veranstaltung der rechtsextremen Alternative für Deutschland (AfD) in den Saal der Rennbahn nach Neuburg kommt, wird die Parteivorsitzende mit einer Gegendemonstration empfangen. Zu der lädt der Kreisverband der Linken parteiübergreifend alle Bürger auf den Schrankenplatz ein.

Das Motto der Kundgebung lautet „Wir sagen Nein zu Rechtsextremismus. Denn wir wollen eine offene und tolerante Gesellschaft, in der sich jede Bürgerin und jeder Bürger wohlfühlt!“. In dieses Bild passt Frauke Petry nicht. Die AfD-Chefin spaltet mit radikalen Äußerungen die Gesellschaft und das gerade aufgelegte Parteiprogramm fordert Streit geradezu heraus.

Am Donnerstag werden deshalb auch die Sicherheitsmaßnahmen in Neuburg verschärft. Die Behörden machen sich bereits Gedanken, wie alles reibungslos über die Bühne gehen kann. (mari)

Telegramm

NEUBURG-ZELL

Kinderchor gestaltet den Gottesdienst

Flotte Rhythmen werden am Sonntag, 8. Mai, um 9 Uhr durch die Kirche St. Luzia in Zell schallen, wenn der Kinder- und Jugendchor des Neuburger Liederkranzes den Gottesdienst musikalisch gestalten wird. „Es ist fast schon zur Tradition geworden, einmal pro Jahr im Mai mit dem Liederkranznachwuchs dort musikalisch aktiv zu werden“, erklärt Michael Beck. Im Programm hat der Chorleiter kirchliche sizilianische Weisen, Tazee-Gesänge, ein Cantate Dominus von Roger Emerson, aber auch klassisches Gotteslob-Liedgut. 16 Jugendliche und Kinder werden die Chance bekommen, Gelerntes zu erproben und vor den Besuchern mit ihrem meist dreistimmigen Gesang zu bestehen. (bece)

NEUBURG-RIED

Pflanzentauschbörse des Gartenbauvereins

Der Gartenbauverein Ried veranstaltet am Samstag, 7. Mai, von 14 bis 17 Uhr vor dem Rieder Feuerwehrhaus eine Pflanzentauschbörse für alle Gartenfreunde. Interessierte können alles mitbringen, was im Garten zu viel ist: Stauden, Salat- und Gemüsepflanzen, Blumen, Kräuter, Sträucher und Ableger und vieles mehr. Wer selbst nichts zu tauschen hat, kann ebenfalls vorbeischaun und vielleicht fündig werden. Bei Kaffee und Kuchen können die Gartler Erfahrungen austauschen und Kinder dürfen unter Anleitung Holzfiguren zur Gartendekoration bemalen. (nr)

NEUBURG

Kahlhofwallfahrt mit Maiandacht

Der Katholische Frauenbund Neuburg lädt zur diesjährigen Kahlhofwallfahrt mit Maiandacht am 10. Mai ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Eternitweg/Kahlhofweg in Feldkirchen. Nach der Maiandacht findet ein gemütliches Beisammensein im Kahlhof statt. Gäste sind herzlich willkommen. (nr)

NEUBURG

Donaukreuzfahrt und Fundraisingpreis in Berlin

Der Seniorenkreis trifft sich im großen Saal des Gemeindehauses Apostelkirche am heutigen Freitag, 6. Mai, um 14.30 Uhr. Brigitte und Hans Baden werden Bilder ihrer Kreuzfahrt auf der Donau zeigen, Pfarrerin Anne Stempel-de Fallois – frisch aus Berlin zurückgekehrt – einen kleinen Film von der Preisverleihung für Pixelpuzzle. Photo. Wie es heißt, warten Kaffee und Kuchen auf die Gäste. (nr)



Künstlerisches, Nützliches und Schmückendes für den Garten am Boden und in der Luft können sich die Besucher bei den 7. Kunst, Kultur und Gartentagen in Grünau noch bis Sonntag ansehen. Fotos: Julia Abspacher

Kleines und Großes für den Garten

Ausstellung Gartentage lockten am gestrigen Eröffnungstag viele Besucher nach Grünau. Was rund um das Jagdschloss alles zu sehen und geboten ist

VON JULIA ABSPACHER

Neuburg Es ist angerichtet: Einen besseren Tag hätten sich die Veranstalter der Grünauer Gartentage gar nicht wünschen können. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fanden an Christi Himmelfahrt ganze Scharen von Besuchern den Weg in Ottheinrichs Jagdschloss. Sie nutzten den gestrigen Feiertag, um sich von den neuesten Gartentrends und vielem mehr inspirieren zu lassen.

Zahlreiche Aussteller zeigen auf den 7. Kunst, Kultur und Gartentagen allerlei Kleinigkeiten für in und rund ums Haus. Unterschiedlichste Schmuckstücke reihen sich da neben Feinkostverkäufern und natürlich Händlern, die diverse Blumen und Knollen verkaufen. Rosenzüchter stellen die neuesten Sorten vor, es gibt fertig bepflanzte Blumenkübel zum Stellen und Hängen. Wer sich überraschen lassen will, kann da auch einen Beutel erwerben, in dem Blumenzwiebeln sind, die alle in derselben Farbfamilie erblühen werden.

Besonderes Highlight ist für Veranstalterin Sabine Nötzel Kunsthandwerker Hartmut Reiser, der aus groben Steinklötzen und dicken Brettern gefertigte Gartenmöbel zeigt, die sich ganz unauffällig in die Natur einfügen. Auch Künstler sind auf den Gartentagen vertreten, so hat der Berliner Mané Wunderlich in Zusammenarbeit mit dem Außen-



Vielältig und bunt ist das Angebot für die Besucher. Am gestrigen Eröffnungstag zogen sie in Scharen ins Jagdschloss.

zentrum und dem Wittelsbacher Ausgleichsfond sein Werk „Unity Grünau“ geschaffen. Das rund 20 Meter große Symbol wurde aus natürlichen Materialien in den Außenbereich des Schlosses gelegt und soll mit der Zeit von der Natur wieder zurückgeholt und zu Mutterboden werden. Dadurch soll Symbiose dargestellt werden, die ja auch im Außenzentrum, das im Schloss untergebracht ist, eine große Rolle spielt.

Die Aussteller kommen sowohl aus der Neuburger Umgebung als auch von weiter her, trotzdem sind sie für Nötzel „schon wie eine große Familie, viele sind schon seit mehreren Jahren dabei“. Die kürzeste Anreise haben freilich die Neuburger Künstlerin Ute Patel-Mißfeldt und ihr Mann, die selbst im Schloss wohnen und den Besuchern kunstvolle Zeichnungen, Stoffe und Hüte zeigen. Musikalisch wurde der Auftakttag von den „Drei Schlawinern“ begleitet, auch eine Bauchtanzgruppe zeigte ihr Können.

Auch für die kleinen Besucher ist mit Kindertheatern, Bogenschießen und allerlei mehr Programmpunkten einiges geboten, während sich die Älteren in Ruhe die Ausstellungen ansehen können. Wer sich selbst am Wochenende ein Bild von den Gartentagen machen will: Das Schloss Grünau öffnet noch bis Sonntag jeden Tag von 10 Uhr bis 19 Uhr seine Pforten. Kinder unter zwölf Jahren können kostenlos auf Entdeckungstour gehen.

Leserbrief

Zweite Brücke im Osten ist ideal und durchführbar

Zur Diskussion um die zweite Donaubrücke schreibt uns ein Leser:

Es vergeht eigentlich kein Tag, an dem sich besorgte Bürger Gedanken über eine zweite Donaubrücke, oder neue Verkehrskonzepte diesbezüglich machen.

Interessant wäre generell in diesem Zusammenhang, welchen dieser Leserbriefschreiber eine zweite Brücke überhaupt betrifft? Betroffen sind doch in erster Linie die Bürger aus dem Norden von Neuburg, also Bittenbrunn, Laisacker, Ried und Hesseloh, selbstverständlich auch die Rennertshofener, oder die aus Nassenfels. Die Menschen, die täglich die Donaubrücke überqueren müssen, haben garantiert nichts gegen eine zusätzliche Donauberquerung.

Und hören Sie auf, man könnte doch mit dem Fahrrad, weil das auch noch gesünder ist. Das Auto ist inzwischen unverzichtbar geworden.

Der letzte Vorschlag unserer Stadtväter, die Fahrzeuge aus dem Raum Eichstätt oder Ingolstadt vorzeitig im Osten umzuleiten, diesen finde ich und viele andere auch ideal und durchführbar.

Bernd Lange, Laisacker

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Aus dem Polizeibericht

NEUBURG

Junge Frau beleidigt und leicht verletzt

Von der Polizei in Gewahrsam genommen worden ist am Dienstagabend ein 30 Jahre alter Neuburger. Was war vorgefallen? Der Mann war gegen 18.30 Uhr vor der Wohnung eines Bekannten aufgetaucht, in der auch seine 20-jährige Ex-Freundin war. Er beleidigte seine Ex-Lebensgefährtin mit diversen Ausdrücken. Als die Frau das Fenster der Erdgeschosswohnung öffnete, packte sie der Mann am Genick und versuchte, sie aus dem Fenster zu ziehen, was ihm jedoch nicht gelang. Bei der Aktion zog sich die junge Frau leichte Verletzungen zu. Ein Alkoholtest bei dem 30-Jährigen ergab einen Wert von 0,28 Promille Alkohol im Blut. (nr)

NEUBURG

Ladendieb ringt mit Detektiv und beleidigt ihn

Ein 43-jähriger Neuburger wurde am Dienstag um die Mittagszeit vom Ladendetektiv eines Verbrauchermarktes in der Ingolstädter Straße dabei beobachtet, wie er Ware im Wert von knapp 25 Euro in seine Jackentasche steckte. Als der Mann den Kassenbereich passieren wollte, wurde er vom Detektiv angesprochen. Hier entledigte sich der Mann der entwendeten Ware. Als er flüchten wollte, hielt ihn der Detektiv fest, worauf es zum Gerangel zwischen beiden Männern kam. Zudem wurde der Detektiv mit diversen Ausdrücken beleidigt. Den 43-Jährigen erwartet nun ein Strafverfahren wegen Diebstahl, Körperverletzung und Beleidigung. (nr)

NEUBURG

Auf der Baustelle Beute gemacht

In der Nacht auf Mittwoch haben unbekannte Täter auf einer Baustelle an der Adalbert-Stifter-Straße ein Starkstromkabel für den Lastenkrane entwendet. Bei der Aufnahme der Anzeige wurde ein weiterer Diebstahl aus dem Baucontainer mitgeteilt, der bereits in der Nacht auf Freitag, 22. April, verübt worden war. Bei dem Diebesgut handelte es sich um ein Bolzensetzgerät. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 1000 Euro. Zeugen können sich unter Telefon 08431/67110 bei der PI Neuburg melden. (nr)

Ein ganz besonderer Tag

Berufung Ordensschwwestern feierten ihr 60- beziehungsweise 65-jähriges Professjubiläum

Neuburg Festtag für sieben Ordensangehörige des Konvents der Elisabethinerinnen: Sie durften im Kreise ihrer Familienangehörigen und Mitschwwestern ihr 60- beziehungsweise 65-jähriges Professjubiläum feiern.

Begonnen hatte dieser besondere Tag mit einem Festgottesdienst in der Lorettokapelle, der von Pater Guido Kreppold und den Co-Zelebranten Pater Winfried Kruac, Pfarrer Dr. Anton Tischinger und Benediktinerpater Rochus Wiedemann gehalten wurde. Musikalisch umrahmt wurde er vom Schwesternchor unter der Leitung von Generalvikarin Sr. M. Andrea Bahrholz.

Zu den Jubilaren gehören Schwester M. Consilia Preitsameter aus Durchschlacht bei Scheuern und Schwester M. Gabriele Hirschböck aus Ensfeld, die vor 65 Jahren, also frisch aus Berlin zurückgekehrt – einen kleinen Film von der Preisverleihung für Pixelpuzzle. Photo. Wie es heißt, warten Kaffee und Kuchen auf die Gäste. (nr)



Standen im Mittelpunkt der diesjährigen Professfeier im Konvent der Elisabethinerinnen: (von links) die Ordensschwwestern Wendelina Brecheisen, Gottfrieda Artner, Ulrika Linsmeier und Consilia Preitsameter. Es fehlten die Schwestern Evangelista, Engelberta aus Lauingen und Jakobine Walter aus dem Donaumoos. Foto: Thomas Bauch

bis zu ihrem Ausscheiden auf der gynäkologischen Station beheimatet. 1955 wurden Schwester M. Gottfrieda Artner aus der Nähe von Dinkelscherben, Schwester M. Ulrika Linsmeier aus Elisabethzell im Bayrischen Wald, Schwester M. Wendelina Brecheisen aus Mainbach, Schwester M. Engelberta aus

Lauingen und Schwester M. Jakobine Walter aus dem Donaumoos eingekleidet. Schwester M. Gottfrieda kennen viele aus der Wöchnerinnenstation und Schwester Ulrika von der Kinderklinik. Schwester Wendelina war für die Blütenpracht im Garten und Krankenhaus verantwortlich. Schwester Engelberta war

ebenfalls in der Kinderklinik tätig und Schwester Jakobine war auf der Isolationsstation und später in der Milchküche eingesetzt. Da Schwester Evangelista, Schwester Engelberta und Schwester Jakobine mittlerweile auf Hilfe angewiesen sind, konnten sie an dem Gottesdienst leider nicht teilnehmen. (tbb)